



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CLXXXIV. Das Domcapitel zu Magdeburg giebt der Stadt Stendal das Hebungsrecht von 20 Marck aus ihrer Urbede auf, am 5. März 1351.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

rad Hidde, Gyfe Wineken vnd vele gutir lude. Gegeben Nach goths gebort dritzen hundirt Jar, In dem Eynen vnde funftigsten Jare, an fente Scolastice Tage der heyligen Jungvrouwen.

Nach dem Orig. des Stend. Rathsarchives No. 95.

CLXXXIV. Das Domcapitel zu Magdeburg giebt der Stadt Stendal das Hebungrecht von 20 Marck aus ihrer Urbede auf, am 5. März 1351.

Wir Lodewich, von Godes gnaden Domprobist, vnde datz ganze Capitel des heylighen Godeshufes zu Magdeburg bekennen apenbar in difme brieue, datz wir ledig vnde los gelatzen haben vnde laten los in difme jeghenwardigen brieue die Raetmanne vnde de burghere van Stendal der tzwincich mark fluers, die sie vns pleghen tzu gheuen alle jar von der herren renthe in twen tzieden in dem jahre von irme Raelhufe, dar vns de irluchteden Vorsten Marckgrebe Otte vnd Marckgrebe Conrad von Brandenburg mede begifteget vnde begnadet hadden, also daz wir vnde vnferen Nakomelinghe sie nicht von ehn mehr manen noch furderen sulen, mit dem vnderfcheide, datz die erwerthige Vatr in Gote, vnfir herre, her Otto, Erzebischof des vorgehanten Godeshufes tzu Magdiburg oder siene nakomelinghe oder de Furstin der vorgehanten Stad tzu Stendal die ehegnanten tzwintig mark tu sich wedir losen moghen vor tweigh hundert mark brandenburgischen fluers vndd gewichtes, wan sie wollen. Difter dinghe tuge sint herr Albrecht von Hademerfleue, Kelnere, herr Hermann von Wederden, herr Herman von Werberghe, herr Conrad von dem Haghen, Scolemester, herr Frederick von Plotzek, herr Hillemer von Wederden, herr Gumprecht von Wantzleue, Dumheren des vorgehanten Goddeshufes tu Mageburg. Vnde tu eyner betugniffe haben wir vnfer Capitel Inghesegel an difsen brief latzen ghehenget. Nach Godes ghehort dritzezen hundert jar, in dem eynen vnd funftigsten jare, des neyften Sunnabendes vor dem irften Sontaghe in der Vasten, alle man singhet Inuocaut.

Nach dem Originale des Stend. Rathsarchives No. 96.

CLXXXV. Markgraf Ludwig gewährt der Stadt Stendal Verzeihung aller Vorfälle und sichert ihr gewisse Rechte zu, am 13. November 1351.

Wi Lodewich, van Gods gnaden marggreue tu Brandenburg vnd tu Lufitz etc., Bekennen vndd betugen openbar in dessem brieue, dat wi begnadet hebben vnfer truwe Ratmann, ghildemeistere vnd die ganze meinen vnfir Stad tu Stendal darmede, dat alle geschichte, alle vpfote, alle vnmut, die in alle difsem Kriege beth an desse tit twischen vs, Ridderen, Mannen, Knechten oder Borgern vnfir Stat tu Stendal oder twischen ander vfen Steden, hufern, Sloten,